

Hans Fuhr – 70 Jahre in der Zahntechnik

Das ist wahre Liebe zum Beruf: Seit rund sieben Jahrzehnten ist Hans Fuhr in der Zahntechnik tätig.



Hans Fuhr ist seit sieben Jahrzehnten in der Zahntechnik tätig



So sieht das Geschäftshaus in der Rubensstraße heute aus

Bei der 50-Jahr-Feier des Betriebs gratulierte natürlich auch der Innungs-Obermeister Klaus Bartsch

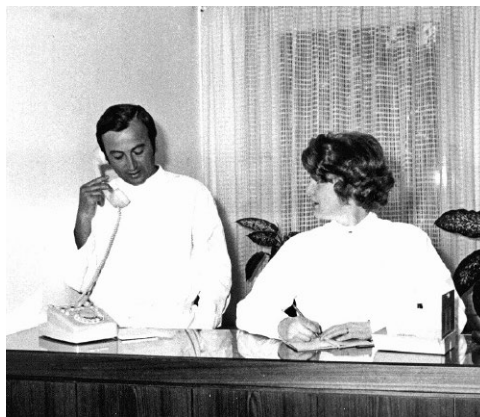
Der Wecker klingelt täglich um 6.50 Uhr. Ab 8.15 Uhr, spätestens um 8.30 Uhr, sitzt der Zahntechnikermeister am Labor-Arbeitsplatz. Das ist nun wirklich nichts Besonderes. Doch Hans Fuhr, um den es in unserem Artikel geht, ist vor kurzem 87 Jahre alt geworden.

Da drängt sich natürlich die Frage auf: Warum tut er sich das an?

Den ganzen Tag auf dem Golf- oder Tennisplatz zu verbringen, sei nun gar nicht sein Ding, meint der Seni-

or. Der Zahntechnik gehört immer noch seine Leidenschaft. Als „Grüßaugust“ ab und zu mal vorbeischaun, war keine Option. „Ich bin ein Preuße“, meint Hans Fuhr lächelnd. Und dank der sprichwörtliche Disziplin dieses Volksstamms ist er jeden Tag im Labor anzutreffen.

In seiner brandenburgischen Heimat, in Cottbus, hat er Zahntechnik gelernt. Mitte der 1950er Jahre floh er in den Westen und kam nach Köln. In der Domstadt legte er er-



Der Charme der 70er Jahre

folgreich die Meisterprüfung ab und machte sich zusammen mit einem Lehrling 1963 selbstständig, im Souterrain eines Hauses in der Innenstadt. So begann manche Laborhistorie. Das Geschäft brummt, immer mehr Mitarbeiter kamen, der Platz wurde zu klein. So erwarb man in den 1980er Jahren eine Immobilie in der Rubensstraße, in der zuvor ein Buchgroßhandel untergebracht war.

Die Kunden sitzen in Köln und im Kölner Umland. In den Boomjahren arbeiteten bei Fuhr rund 85 Angestellte, jetzt zählt das Team 55 Köpfe. Ein großes Labor, zumal für heutige Maßstäbe. Alles ist gut strukturiert und organisiert. Sieben Meister sind im Betrieb tätig. Auch in der Ausbildung war und ist das Labor sehr engagiert. Derzeit sind sieben Auszubildende im Betrieb. Manche Mitarbeiter sind schon seit Jahrzehnten bei Fuhr.

Längst gehört Karsten Fuhr, Sohn des Gründers, zur Geschäftsführung. Ein dentaler Familienzweist ist nicht zu befürchten: Karsten Fuhr hat kein handwerkliches „Gen“ geerbt. Er leitet die Geschicke des Labors vom Schreibtisch aus, am Telefon und am

Computer. Der Senior ist weniger Zahlenmensch, sondern mehr Handwerker, Dentaler durch und durch. Sohn Hans-Jörg hat Zahntechnik gelernt, aber danach Zahnmedizin studiert. Seine Praxis befindet sich im gleichen Haus.

Hans Fuhr, der vor kurzem 87 wurde, befasst sich im Labor mit herausnehmbarer Prothetik. Mit Charme und Empathie gesegnet, berät der Senior nach wie vor Kunden sowie Patienten. Selbst ein weltberühmter Pop-Star bekam Ästhetik aus der Rubensstraße.

Angst vor dem Wandel durch die Digitalisierung hat man bei Fuhr nicht. Wo es sinnvoll ist, wird investiert. Das Metier ist und bleibt spannend, da sind sich die beiden Fuhrs einig.

Ein bisschen kölsche Lebensart hat sich Hans Fuhr, der nach eigenem Bekunden kein karnevalsverrückter „Jeck“ ist, doch angewöhnt. Statt einer besinnlichen Weihnachtsfeier mit den Mitarbeitern veranstaltete man im Januar ein Fest, in dem gemeinsam Karnevalslieder gesungen wurden ... Wir wünschen dem Seniorchef noch lange Freude am und im Beruf! ■